

S1	Nimmer vergeht, was Du liebend getan!	Die Liebe weint, der Glaube tröstet.	S13
S2	Was ich tue, das weißt du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Joh. 13, Vers 7	Ein liebes Herz hat aufgehört zu schlagen.	S14
S3	Auf Wiedersehen!	Statt Karten	S15
S4	Erlöst!	Ja, gewiß wir sehen uns wieder.	S16
S5	Möge sie vorfinden, wofür sie gelebt hat.	Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht. Psalm 118, 6	S17
S6	Daheim!	Alles war Gnade!	S18
S7	Bin in Gnaden angenommen, wohne droben jetzt im Licht. Freue mich auf Euer Kommen, dankt mit mir und klaget nicht!	Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand, möge Gott Dir Frieden geben, dort im ewigen Heimatland.	S19
S8	Herr ich freu´ mich, dass dort in der Höh´ ich vor dir, meinem Heilande, steh´.	Dein Heimgang kam als Erlösung, die Erlösung war Gnade.	S20
S9	Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird`s wohl machen. Psalm 37,5	Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.	S21
S10	Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung.	Daheim, o welch ein schönes Wort.	S22
S11	Wieviel hast Du in stiller Ruh´ erduldet und ertragen. Bis Gott Dir schloß die Augen zu und löste Deine Plagen. Im Grab ist Ruh´, im Leben Schmerz, nun ruhe sanft Du gutes Herz.	Von dem Menschen, den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen zurück bleiben: Etwas von seinen Träumen, etwas von seinen Hoffnungen, Etwas von seinem Leben, aber alles von seiner Liebe.	S23
S12	Meine Heimat ist dort in der Höh`, wo man nichts weiß von Trübsal und Weh.	Ich lege meine Hände, o Herr, in deine Hand.	S24

S25	<p>Was Du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Du hast gesorgt für die Deinen, von früh bis spät. Du warst im Leben so bescheiden, mit allem warst Du stets zufrieden. Drum schlafe sanft in ewiger Ruh.</p>	<p>Wieviel hast Du in stiller Ruh erduldet und ertragen. Bis Gott Dir schloß die Augen zu und löste Deine Plagen. Im Grab ist Ruh, im Leben Schmerz, nun Ruhe sanft Du gutes herz.</p>	S35
	<p>Meine Zeit steht in deinen Händen Psalm 31,16</p>	<p>Der Herr ist mein Hirte.</p>	S36
S27	<p>Der Glaube kommt zum schauen, die Hoffnung wird erfüllt und die Liebe bleibt.</p>	<p>Du bist nicht tot, schloss auch dein Auge sich, in unseren Herzen lebst du ewiglich.</p>	S37
S28	<p>Die schwere Trennungsstunde schlägt; es muß geschieden sein. Was dabei unser Herz bewegt, das weiß der liebe Gott allein.</p>	<p>Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen.</p>	S38
S29	<p>Wo die Liebe weint, tröstet der Glaube.</p>	<p>Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.</p>	S39
S30	<p>Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet , ich habe Glauben gehalten. 2 Tim. 4,7</p>	<p>Haltet mich nicht auf; denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe.</p>	S40
S31	<p>In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.</p>	<p>Jetzt seh' ich alles klar, was hier mir schien so fern</p>	S41
S32	<p>Nicht trauern wollen wir, daß wir ihn verloren haben, sondern dankbar sein, daß wir ihn so lange hatten.</p>	<p>Du warst so treu und herzensgut und mußtest doch so Schweres leiden, doch jetzt ist Friede, Licht und Ruh; so schmerzlich auch das Scheiden.</p>	S42
S33	<p>Ich liebte die Sonne, die Sterne und das Licht, darum verbrennt mich, vergrabt mich nicht.</p>	<p>Dein Weg ist nun zu Ende und leise kam die Nacht. Wir danken dir für alles, was du für uns gemacht.</p>	S43
S34	<p>Im Glauben gelebt, dem nächsten gedient, in Frieden heimgegangen.</p>	<p>Ein gutes Vaterherz hat aufgehört zu schlagen, zwei nimmermüde Hände ruh`n</p>	S44

S45	Ich bin reich durch deine Gnade.	Die Liebe höret nimmer auf	S56
S46	Weinet nicht, ihr meine Lieben hart war es für euch und mich. Heilung ward mir nicht beschieden, meine Kräfte reichten nicht. Weinet nicht, sie ruht in Frieden, doch sie starb für uns zu früh.	Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Nicht trauern wollen wir, daß wir sie verloren haben, sondern dankbar sein, daß wir sie gehabt haben.	S57
S47	Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8,18	Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. (Albert Schweizer)	S58
S48	Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde Euch wiedersehen.	Ich hab' ein Heim, es wartet mein.	S59
S49	Und ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen. Joh. 16,22	Die Pilgerfahrt geht ohne Rast der Himmelsheimat zu. Wie schwer das Kreuz, wie groß die Last: So köstlich ist die Ruh.	S60
S50	Herr, Dein Wille geschehe!	Wir bleiben in Liebe verbunden.	S61
S51	Weinet nicht, ihr meine Lieben, hart war es für euch und mich. Heilung ward mir nicht beschieden, meine Kräfte reichten nicht.	Ziehe ich von dannen, schließ die Augen zu, haltet innigst treu zusammen und gönnet mir die ewige Ruh.	S62
S52	Was bleibt, ist die Erinnerung in unserem Herzen.	Dein Wort, war meines Fußes Leuchte.	S63
S53	Der Glaube kommt zum schauen die Hoffnung wird erfüllt	Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in deine Hände.	S64
S54	Wie Gott mich führt, ergeb` ich mich in seinen Vaterwillen.	Mein Heimgang ist nur Seligkeit und bringt mir Heil.	S65
S55	Gekämft, gehofft und doch verloren.	Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen.	S66

S67	<p>Ich gehe heim, war Fremdling nur hienieden zur Heimat geh ich jetzt zum ewigen Frieden.</p>	<p>Daheim! O Welch ein schönes Wort! Daheim! O Welch ein sel'ger Ort!</p>	S74
S68	<p>Sei getreu bis an den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben. Offenb. 2, 10</p>	<p>Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jeremia 31,3</p>	S75
S69	<p>Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde euch wiedersehen. Dann wird euer Herz sich freuen und eure Freude wird euch niemand nehmen.</p>	<p>Der Herr der Ernte winket; die reife Garbe fällt. Dein Kind geht nun nach Jahren, o Herr, zur stillen Rast. Laß es in Frieden fahren, wie du gesaget hast!</p>	S76
S70	<p><i>Steht nicht an meinem Grab und weint; ich bin nicht hier, ich schlafe nicht. Ich bin die tausend Winde, das Diamantenglitzern auf dem Schnee. Ich bin der Sonnenschein auf reifem Korn, ich bin der sanfte Herbstesregen. Wenn Ihr aufwacht in der Morgenstille, bin ich der schnelle Flügelschlag stiller Vögel in kreisendem Flug. Ich bin der Stern; sein mildes Licht in der Nacht. Steht nicht an meinem Grab und weint, ...ich bin nicht hier!</i></p>		
S71	<p>Du hast ihn uns geliebt, o Herr, und er war unser Glück. Du hast ihn zurückgefordert, und wir geben ihn dir ohne Murren, aber unser Herz ist voller Wehmut. Kirchenvater Hieronymus</p>	<p>Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Dietrich Bonhoeffer</p>	S78
S72	<p>Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt! E. Mörike</p>	<p>Was du für uns gewesen, das wissen wir allen. Hab Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.</p>	S79
S73	<p>Gott gab unsere Mutter als großes reiches Glück, und heute legen wir sie still in seine Hand zurück.</p>	<p>Je schöner die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude</p>	S80
S74	<p>Du hast gelebt für deine Lieben, all deine Arbeit war für sie, wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst Du nie.</p>	<p>Zu Ende sind die Leidensstunden, du schließt die müden Augen zu. Die schwere Zeit ist überwunden, wir gönnen dir die ewige Ruh` 1</p>	S81